

EINBLICKE

Das Mietermagazin der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft eG



Wohnungssuche in Brandenburg
Seite 10-11

Seite 2

Editorial
Impressum

Seite 3

Rückblick
in Bildern

Seite 4/5

Biomüll
richtig ent-
sorgen

Seite 6

Aus dem
Alltag der
Hausmeister

Seite 7

Spenden,
monatliche
Verbräuche

Seite 10/11

Ankündigung
Veranstal-
tungen

Seite 12

Vorsorge bei
Stromausfall
u.a.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

der Frühling ist da – und mit ihm die beste Gelegenheit, wieder mehr Zeit draußen zu verbringen, ins Gespräch zu kommen und unsere Nachbarschaft aktiv mitzugestalten. Auch in dieser Ausgabe steckt vieles, was unser gemeinsames Wohnen ausmacht: praktische Tipps für den Alltag, Einblicke hinter die Kulissen und viele Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Denn unsere Genossenschaft lebt nicht nur von guten Wohnungen, sondern vor allem von den Menschen, die hier zusammenleben.

Machen Sie mit! Ob bei unseren Pflanzaktionen, Ausflügen oder Veranstaltungen – nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Nachbarn kennenzulernen, sich auszutauschen und gemeinsam schöne Momente zu erleben. Jede Begegnung stärkt das Miteinander und macht unsere Wohnanlagen lebendiger.

Auch im Alltag können kleine Beiträge Großes bewirken: Achten Sie auf eine saubere Umgebung, unterstützen Sie nachhaltige Themen wie die richtige Mülltrennung und helfen Sie mit, unsere Anlagen für alle angenehm zu gestalten. Unsere Hausmeister leisten täglich viel – ein rücksichtsvoller Umgang erleichtert ihre Arbeit und kommt uns allen zugute.

Und nicht zuletzt: Bringen Sie sich ein! Mit unserem Spendenbudget oder Ihren Ideen für Projekte und Aktivitäten haben Sie die Möglichkeit, das Leben in unserer Genossenschaft aktiv mitzugestalten. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Frühling nutzen – für mehr Gemeinschaft, mehr Engagement und ein gutes Miteinander.

Herzliche Grüße

Dr. Martina Jakubzik

Vorstand

Maria Kirsch

Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Neues Wohnen
Wohnungsgenossenschaft eG
Am Försterweg 1 a, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 449906, 03341 449037
info@neues-wohnen-genossenschaft.de
www.neues-wohnen-genossenschaft.de
Text und Layout: Dr. Martina Jakubzik, Susanne Jakubzik

Bildnachweis:
Titel © 123rf.com
Seite 3 © Neues Wohnen eG
Seite 4/5 © BSR
Seite 6 © Neues Wohnen eG
Seite 7 © 123rf.com
Seite 8 © 123rf.com
Seite 9 oben © privat
Seite 10 © 123rf.com
Seite 12 © BBK

Rückblick in Bildern

Dezember bis März 2026

Laubfest



Weihnachtsbasteln



Weihnachtsfeier



Frauentagsfeier



Biomüll richtig entsorgen

Tipps und Tricks

Schon gewusst?

Nachdem du die Garten- und Küchenabfälle in die Biotonne gekippt hast, werden sie in die Vergärungs- oder Kompostieranlage gebracht. Je nach Anlage wird das Biogut zu Biogas, Kompost und Flüssigdünger oder nur zu Kompost verwertet. Mit dem gewonnenen Biogas können Fahrzeuge betankt werden. Die Gärreste werden als Kompost und Dünger an Landwirte abgegeben.



Schon gecheckt?

Plastiktüten und Bioabfall passen nicht zusammen! Geht Plastik innerhalb des Verwertungskreislaufs in den Kompost, kann es über die Landwirtschaft in unserer Nahrungskette landen. Mit Biogut gefüllte Papiertüten dürfen in die Biotonne geworfen werden. Eine passende Papiertüte oder kompostierbare Abfallbeutel kannst du in jedem Drogeriemarkt kaufen. ;-)

Schon gelesen?

Was heute aktuell ist, ist morgen schon wieder verpufft – wirf mit den alten Nachrichten doch direkt den Bioabfall weg. Zeitungspapier kann mit in die Biotonne und bindet übrigens Gerüche.

Eine Alternative ist, beim Kochen einfach ein Sammelbehältnis auf die Anrichte zu stellen, wie zum Beispiel einen Topf, eine Dose oder ein Glas.



Schon gehört?

Auch Weckgläser oder Altglas von Honig und Aufstrichen eignen sich als Sammelbehältnis für Biogut. Sie sind verschraubbar und finden Platz in der Küche. Nach dem Leeren und Auswaschen können sie immer wieder verwendet werden.



Schon sortiert?

Wenn du darauf achtest, was du in die Biotonne schmeißt, werden deine Bioabfälle gut verwertet. Zur Kategorie Biogut gehören: Obst- und Gemüsereste, Eierschalen, gekochte Essensreste (auch tierische), Teebeutel, Kaffeefilter und Kaffeesatz, alte Lebensmittel ohne Verpackung, Grün-/Strauchschnitt, Laub und Blumen.

In der Biotonne nichts zu suchen haben: Plastik (!!!), Verpackungen, Alufolien, Dosen, Metalle, Hygieneartikel, Windeln, Staubsaugerbeutel, Textilien, Leder, Katzen- und Kleintierstreu, behandeltes Holz, Asche, Erde, Sand, Kies, Steine.

Schon versucht?

Damit deine Biogut-Sammlung im Sommer keine Fruchtfliegen anzieht, stelle ein Schälchen mit Essig, Zucker und etwas Spülmittel neben das Sammelgefäß. Duftneutralisierend wirken auch Kaffeebohnen, die in einem Gefäß in der Nähe des Sammelbehälters stehen, oder etwas Backpulver am Boden des Behälters. Ein anderer Trick ist die regelmäßige Reinigung mit Essig. ;-)



Schon probiert?

Nicht alle Essensreste gehören gleich in den Biomüll. Trockenes Brot zum Beispiel kann man noch für diesen leckeren Salat verwenden: Das trockene, in Würfel geschnittene Brot in einer Schüssel mit 100 ml warmem Balsamico-Essig begießen. Geviertelte Tomaten, gehackte Oliven und halbierte Kapernäpfel dazugeben. Mit Salz, Pfeffer, Zucker und Olivenöl abschmecken.

Wir schälen auf dich!

Wirf Biogut in die Biotonne. Denn Kartoffelschalen und andere organische Abfälle werden zu Kompost und Biogas verarbeitet. So einfach geht Recycling. ;-)
Also mach mit – trenne jetzt!



Quelle: www.BSR.de/biogut.

Aus dem Alltag unserer Hausmeister

Kleine Kippe - großes Problem

Hausmeister sammeln täglich, oft stundenlang

Vor vielen Hauseingängen zeigt sich leider ein ähnliches Bild: Zigarettenkippen liegen in Beeten, auf den Wiesen oder direkt vor den Eingängen. Nach Rückmeldungen der Hausmeister – etwa aus Strausberg – betrifft das inzwischen fast jeden zweiten Hauseingang.

Was viele nicht wissen: Diese kleinen Abfälle lassen sich mit den Greifzangen der Hausmeister oft gar nicht aufnehmen. Deshalb müssen die Kippen meist per Hand eingesammelt werden. Das kostet täglich etwa eine bis anderthalb Stunden Arbeitszeit – an manchen Tagen sogar bis zu zwei Stunden. Zeit, die eigentlich für Pflegearbeiten, Reparaturen oder Verbesserungen in der Wohnanlage vorgesehen ist.

Doch Zigarettenkippen sind nicht nur ein optisches Problem. Sie können auch Umwelt und Gesundheit belasten.

Warum Zigarettenkippen problematisch sind

Die Filter bestehen aus Kunststoff und zersetzen sich nur sehr langsam. Gleichzeitig enthalten sie zahlreiche Schadstoffe, die in den Boden und ins Grundwasser gelangen können. Für Kinder und Tiere können herumliegende Kippen ebenfalls gefährlich sein, wenn sie diese aufheben oder in den Mund nehmen.



Unsere Bitte

Werfen Sie Ihre Zigarettenreste bitte in die vorgesehenen Abfallbehälter oder nehmen Sie sie mit. Ein kleiner Handgriff hilft, unsere Wohnanlagen sauber zu halten – und entlastet die Hausmeister, die täglich für Ordnung und Sauberkeit sorgen.

Zigarettenkippen – Zahlen & Fakten

In Deutschland werden jedes Jahr rund 64 Milliarden Zigaretten geraucht.

Schätzungen zufolge landen etwa zwei Drittel der Zigarettenkippen in der Umwelt statt im Müll.

Weltweit werden jährlich rund 4,5 Billionen Zigarettenstummel weggeworfen – sie sind damit der häufigste Müll der Welt.

Eine einzige Zigarettenkippe kann bis zu 60 Liter Grundwasser verunreinigen.

Die Filter bestehen aus Kunststoff und können bis zu zehn Jahre brauchen, um sich zu zersetzen.

Ärger mit Falschparkern? Die Lösung ist nur einen Klick entfernt

Ob in Bad Saarow hinter den Garagen oder in Strausberg auf den Kurzzeitparkplätzen Am Försterweg 2-3 - immer wieder gibt es Anwohner, die aus Bequemlichkeit und ohne über die Folgen nachzudenken, ihre Fahrzeuge dort abstellen, wo dies verboten ist.

Wer sich zu Recht darüber ärgert, kann jetzt über die Maerker-App den Standort und auch ein Foto hochladen. die je-

weilige Gemeinde informiert umgehend das Ordnungsamt und man erhält sogar eine Rückmeldung.

Die Maerker-App kann in Strausberg, Wandlitz, Rüdersdorf und Bad Saarow genutzt werden. Sie finden sie unter:

<https://maerker.brandenburg.de/maerker/de/#/>

Mitbestimmen und Gutes tun: Unser Spendenbudget 2026

Auch in diesem Jahr stellt unsere Wohnungsgenossenschaft wieder ein Spendenbudget in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung. Das Besondere daran: Sie, unsere Mitglieder, entscheiden gemeinsam, welche gemeinnützigen Organisationen und Vereine unterstützt werden.

Im Rahmen unserer jährlichen Mitgliederversammlung werden die eingereichten Vorschläge vorgestellt. Anschließend stimmen die anwesenden Mitglieder darüber ab, welche Projekte eine Förderung erhalten sollen. Pro Einzelspende können bis zu 500 Euro vergeben werden.

Grundsätzlich können Anträge für gemeinnützige Organisationen und Vereine eingereicht werden – bevorzugt aus unserer Region. In den vergangenen Jahren konnten wir bereits verschiedene Initiativen unterstützen, darunter lo-



kale Fußballvereine und Feuerwehrvereine. Nun sind wir gespannt auf neue Ideen und engagierte Projekte, die von unseren Mitgliedern vorgeschlagen werden.

Aktuell liegen für dieses Jahr noch keine Anträge vor – nutzen Sie also die Gelegenheit, aktiv mitzugestalten! Der Spendenantrag steht auf unserer Website zum Download bereit. Ausgefüllte Anträge können einfach in der Verwaltung abgegeben werden.

Monatliche Verbrauchsinformationen – Mehr Transparenz für unsere Mieterinnen und Mieter

Seit der Novellierung der Heizkostenverordnung im Jahr 2021 sind Vermieter verpflichtet, ihren Mietern bei entsprechender technischer Ausstattung monatliche Verbrauchsinformationen bereitzustellen. Voraussetzung dafür ist, dass die Wohnungen mit fernablesbaren elektronischen Heizkostenverteiltern und Wasserzählern ausgestattet sind. Diese sogenannten „unterjährigen Verbrauchsinformationen“ geben Ihnen einen regelmäßigen Überblick über Ihren Energie- und Wasserverbrauch und helfen dabei, Einsparpotenziale zu erkennen.

In unseren Beständen sind die Wohnungen in Strausberg und ein großer Teil der Wohnungen in Bad Saarow bereits vollständig mit der entsprechenden Technik ausgestattet. Dort erhalten seit März alle Mieter diese Informationen. In den anderen Beständen sind derzeit noch nicht alle Wohnungen vollständig ausgerüstet. Die notwendigen Arbeiten laufen jedoch bereits. Sobald die technische Ausstattung vollständig vorhanden ist, werden auch diese Mieter informiert und in den Versand der monatlichen Verbrauchsinfor-

mationen einbezogen.

Die Bereitstellung der Informationen erfolgt durch unseren beauftragten Messdienstleister. Nach Erhalt des Informationsschreibens können Sie selbst entscheiden, in welcher Form Sie die Daten erhalten möchten:

- **elektronisch über Online-Portal 1 Euro netto pro Monat**
- **oder per Post für 4,50 Euro netto pro Monat**

Die Kosten werden im Rahmen der Betriebskostenabrechnung umgelegt.

Wichtig: Wenn Sie sich nach Erhalt des Schreibens online registrieren, entscheiden Sie sich automatisch für die elektronische und kostengünstigere Variante. Erfolgt keine Rückmeldung, wird ebenfalls die elektronische Bereitstellung angenommen. Nur wenn Sie ausdrücklich die Zusendung per Post wünschen, ist eine entsprechende Mitteilung erforderlich.

Bei Fragen stehen Ihnen sowohl der Messdienstleister als auch unsere Verwaltung gern zur Verfügung.

Veranstaltungsausblicke

Mai bis Juli 2026

TAGESFAHRT

Gemeinsam fahren wir mit dem Bus nach Potsdam, um eine 90-minütige Havelseenrundfahrt zu genießen. Vom Schiff aus kann man die wunderschöne Potsdamer Kulturlandschaft bequem vom Wasser aus erkunden.

Im Preis enthalten ist ein Kaffeegedeck an Bord.

Die Fahrt kostet 62,00 €, für Mitglieder der Genossenschaft nur die Hälfte, also 31,00 Euro.

Basdorf: Freitag, den 08.05.2026, 12 Uhr,
großer Parkplatz

Bad Saarow: Freitag, den 08.05.2026, 13.10 Uhr,
großer Parkplatz



Strausberg: Freitag, den 15.05.2026, 13.10 Uhr,
Bahnhof Strausberg

8

Miteinander

PFLANZAKTION

Kurz vor den Eisheiligen treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Gärtnern. Bringen Sie einen Balkonkasten mit und Sie bekommen Erde und jeweils drei Pflanzen aus der Gärtnerei Kolbinger.

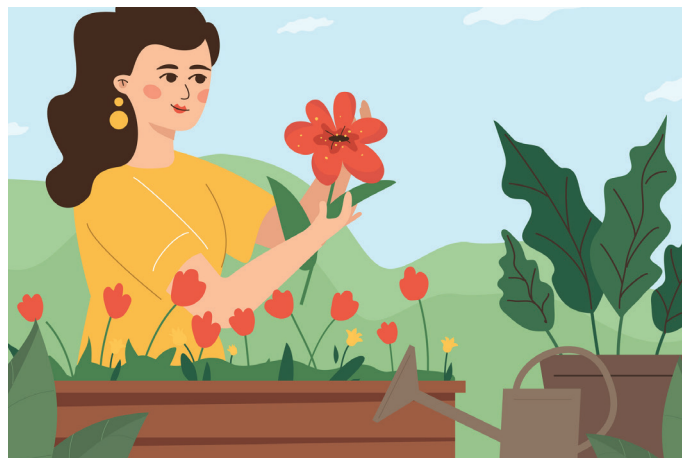
Gepflanzt werden kann vor Ort oder zu Hause. Wer vorbei kommt, kann bei einem gemütlichen Kaffeetrinken im Freien mit den Nachbarn schwatzen und Pflanztipps austauschen. Wir freuen uns auf Sie!

Basdorf

Montag, 04.05.2026, 16-18 Uhr,
Wiese vor Heinrich-Heine-Ring 13

Strausberg und Rüdersdorf

Dienstag, 12.05.2026, 16-18 Uhr,
Wiese Am Försterweg 2-3



Bad Saarow

Mittwoch, 13.05.2026, 16-18 Uhr,
Wiese neben dem großen Parkplatz

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich für alle Events an. So können wir gut planen. Teilweise sind unsere Plätze auch begrenzt und schnell weg. Für die Anmeldung gibt es verschiedene Wege:

Tel.: 03341 449285 oder

Mail: anja.emmrich@neues-wohnen-genossenschaft.de

OPEN-AIR-KONZERT

Carl M. Smith ist ein amerikanischer Künstler und Musiker, der seit über 20 Jahren in Europa aktiv ist. Er spielt eine Mischung aus Cover- und Originalsongs, deren Texte oft auf seine zahlreichen Reisen sowie auf seine Kindheit in Santa Fe, New Mexico, zurückgreifen. Zwischen den Liedern erzählt er Geschichten, humorvolle Anekdoten und ein wenig Hintergrund darüber, was die von ihm geschriebenen Lieder inspiriert hat. Mit Carl Smith kommt ein Vollblut-Musiker zu uns. Seine eigenen Lieder und Cover Songs von zum Beispiel Cat Stevens oder Bruce Springsteen bringen einfach gute Laune! Getränke und Bratwürste sorgen für das leibliche Wohl.



Strausberg/Rüdersdorf: Freitag, 05.06.2026, 17 Uhr
Wiese Am Försterweg 2-3

Bad Saarow: Freitag, 19.06.2026, 17 Uhr
Bühne hinter der Pieskower Straße 19

LESUNG MIT HARFENISTIN

Die Autorin Christina Mildt persönlich kommt zu uns, um aus ihrem brandneuen Buch „Großmutter's wundersames Glück“ vorzulesen. Es werden die zauberhaften Beobachtungen der kleinen Christina in der Berliner Nachkriegszeit beschrieben. Begleitet wird die Lesung von der Harfinistin Elisa Hartmann. Lassen Sie uns gemeinsam bei Kaffee und Kuchen in eine andere Welt eintauchen!

Strausberg/Rüdersdorf: Dienstag, 07.07.2026, 15 Uhr
auf der Wiese hinter dem Haus am Försterweg 2-3

Bad Saarow: Freitag, 31.07.2026, 15 Uhr
auf der Bühne hinter der Pieskower Straße 19



Urlaub in Deutschland - neuer Urlaub-Spezial-Katalog

Wer kostengünstig in Gästewohnungen Urlaub machen möchte, sollte sich unbedingt den neuen Katalog besorgen oder sich auf www.urlaub-spezial-deutschland.de umschaun! Den Katalog gibt es ab Ende Mai in unserer Verwaltung und den Vor-Ort-Büros.

Egal ob Sie einen Kurzausflug oder eine längere Urlaubsreise planen, ob Sie allein, zu zweit, mit der ganzen Familie oder mit Freunden verreisen wollen, in unserem Katalog finden Sie bestimmt eine passende und preiswerte Unterkunft. Oft können bis zu 6 Personen übernachten.



Auf Wohnungssuche im Berliner Umland - Eine Geschichte aus dem Alltag unserer Genossenschaft



Bezahlbarer und lebenswerter Wohnraum ist heute gefragter denn je. Als Wohnungsgenossenschaft verstehen wir uns nicht nur als Vermieter, sondern als Partner unserer Mitglieder. Unser Ziel ist es, attraktiven Wohnraum zu fairen Konditionen anzubieten und gleichzeitig lebendige Nachbarschaften zu fördern.

Die Vermietung erfolgt nach genossenschaftlichen Grundsätzen. Interessierte werden Mitglied der Genossenschaft und erwerben Geschäftsanteile. Damit werden sie Teil einer Gemeinschaft, die nicht auf kurzfristigen Gewinn ausgerichtet ist, sondern auf langfristige Sicherheit und stabile Wohnkosten.

Wohnungssuche

Als Jana M. vor einigen Monaten begann, eine Wohnung im Berliner Umland zu suchen, ahnte sie nicht, wie viele Menschen denselben Wunsch haben. Die 34-Jährige arbeitet im Norden von Berlin, möchte aber ruhig und naturnah wohnen. Orte wie Strausberg, Basdorf oder Rüdersdorf stehen deshalb ganz oben auf ihrer Liste.

Mit diesem Wunsch ist sie nicht allein. Der sogenannte Berliner „Speckgürtel“ ist in den vergangenen Jahren immer beliebter geworden. Viele Menschen ziehen aus der Hauptstadt ins Umland – wegen der Natur, der Lebensqualität und oft auch wegen der etwas günstigeren Mieten. Gleich-

zeitig entstehen seit Jahren weniger neue Wohnungen, als eigentlich benötigt werden. Dadurch bleibt der Wohnungsmarkt angespannt. Auch bei unserer Genossenschaft zeigt sich diese Entwicklung deutlich.

Warteliste in Zahlen

Aktuell stehen **488!** Interessentinnen und Interessenten auf der Warteliste für Wohnungen an unseren vier Standorten.

Verteilung nach Standorten

Strausberg:	266 Interessenten
Rüdersdorf:	83 Interessenten
Bad Saarow:	80 Interessenten
Basdorf:	59 Interessenten

Besonders nachgefragt sind 2- und 3-Zimmer-Wohnungen. Diese Wohnungen werden vor allem von Singles, Paaren und kleineren Familien gesucht. Je nach Standort und Wohnungsgröße kann es daher vorkommen, dass mehr als 100 Interessenten auf eine passende Wohnung warten.

Der erste Schritt: die Bewerbung

Auch Jana füllt zunächst einen Bewerbungsbogen aus und schickt ihn an die Genossenschaft. Den Bewerbungsbogen hat sie auf der Website gefunden, ausgedruckt und per E-Mail geschickt. Damit wird sie in die Warteliste aufgenommen. Von dort aus werden Interessenten kontaktiert,

sobald eine passende Wohnung frei wird. Der erste Kontakt erfolgt meist per E-Mail, Telefon oder persönlich in der Sprechstunde. Die Warteliste wird regelmäßig gepflegt. Das heißt: Bewerbungen, die älter als ein Jahr sind, werden gelöscht, sofern keine Informationen vorliegen, dass nach wie vor Interesse an einer Wohnung besteht.

Wenn eine Wohnung frei wird

Einige Wochen später wird in einem unserer Häuser eine Wohnung gekündigt. Doch bevor sie neu vergeben werden kann, prüft die zuständige Verwalterin bzw. der Verwalter, ob Renovierungs- oder Instandsetzungsarbeiten erforderlich sind. Erst wenn diese Maßnahmen geplant sind und feststeht, wann die Wohnung bezugsfertig ist, kann die Wohnung zur Vermietung angeboten werden.

In vielen Fällen werden zunächst passende Interessenten von der Warteliste zu einer Besichtigung eingeladen. Wenn dort keine geeigneten Bewerber gefunden werden, kann die Wohnung zusätzlich bei Immobilienscout24 angeboten werden.

Besichtigungen und Unterlagen

Auch Jana wird schließlich zu einer Besichtigung eingeladen. Gemeinsam mit mehreren anderen Interessenten schaut sie sich die Wohnung an. Nach der Besichtigung entscheiden die Interessenten, ob sie weiterhin Interesse haben. Wenn ja, reichen sie die notwendigen Unterlagen ein. Dazu gehören eine Selbstauskunft, Nachweise zur wirtschaftlichen Situation und eine Bescheinigung des aktuellen Vermieters, dass keine Mietschulden bestehen.

Diese Unterlagen und die von der Genossenschaft eingeholte Creditreform-Auskunft bilden eine wichtige Grundlage für die anschließende Entscheidung, welche Bewerberin oder welcher Bewerber die Wohnung bekommt.

Jede Wohnungsvergabe ist eine individuelle Entscheidung

Für die meisten Wohnungen, auch die von Jana besichtigte, interessieren sich mehrere Bewerber. Deshalb wird jede Vergabe sorgfältig geprüft.

Dabei werden verschiedene Kriterien berücksichtigt, zum Beispiel:

- passt die Wohnungsgröße zum Haushalt
- wie dringend ist der Wohnbedarf
- kann die Miete langfristig getragen werden
- besondere persönliche oder gesundheitliche Situationen
- eine ausgewogene Bewohnerstruktur im Haus

Es entscheidet also nicht allein die Reihenfolge auf der Warteliste über eine Vergabe. Ziel ist es, langfristig stabile Nachbarschaften und ein gutes Zusammenleben zu fördern.

Vom Wohnungsangebot bis zum Einzug

Wenn die Entscheidung gefallen ist, werden die Vertragsunterlagen vorbereitet und versendet. Dazu gehört auch die Beitrittserklärung. Denn nur wer Mitglied unserer Genossenschaft ist, kann eine der begehrten Wohnungen beziehen.

Nach Unterzeichnung der Verträge wird ein Termin für die Wohnungsübergabe vereinbart. Dabei werden Zählerstände aufgenommen und offene Fragen geklärt. Wenige Wochen nach dem Einzug erhalten neue Mitglieder außerdem eine Willkommensmappe mit Informationen zur Genossenschaft, aktuellen Veranstaltungen und Angeboten.

Für Jana hat die erste Besichtigung leider nicht zum erhofften Dauernutzungsvertrag geführt. Sie möchte aber auf der Warteliste bleiben und hofft, bei der Vergabe der nächsten frei werdenden Wohnungen mehr Glück zu haben. Weil die Genossenschaft aber nicht garantieren kann, dass Jana in absehbarer Zeit mit einer Wohnung versorgt wird, schaut sie sich auch bei anderen Vermietern in der Region nach einer passenden Wohnung um.

Lebendige Nachbarschaften

Was Jana neben Lage, Ausstattung und Mietpreis besonders überzeugt hat, sind die vielen Veranstaltungen und Aktivitäten, die unsere Genossenschaft ihren Mitgliedern bietet. Sie weiß jetzt: Wohnen bei der Neues Wohnen eG bedeutet mehr als nur eine Wohnung zu haben. Es bedeutet auch, Teil einer Nachbarschaft zu sein.

Vorsorge ist wichtig - kleine Maßnahmen, große Sicherheit

Unser Alltag kann aus vielen Gründen unterbrochen werden. Ein Unfall, Extrem-Wetter oder Sabotage können die Leitungen für Strom, Wasser, Gas oder Mobilfunk beschädigen. Cyberangriffe können die IT-Systeme stören, die wir im Alltag brauchen, zum Beispiel in Krankenhäusern, Versorgungswerken oder Supermärkten. Einzelne Störungen können gleichzeitig unterschiedliche Auswirkungen haben und viele Menschen betreffen.

Wenn IT-Systeme nicht funktionieren, können Waren nicht bestellt oder geliefert werden. Ohne Strom oder funktionierende digitale Systeme fällt das Mobilfunknetz aus. Es gibt kein Internet mehr und man kann nicht mehr telefonieren. Auch elektronische Zahlungssysteme fallen aus. Abhebungen an Bankautomaten und das Bezahlen per Karte oder Handy funktionieren nicht mehr.

In der Wohnung funktioniert der Kühlschrank nicht mehr. Der Herd bleibt aus. Es kommt kein Wasser aus der Leitung. Die Lampen bleiben aus und die Heizung heizt nicht mehr. Wichtige Informationen sind schwer zu bekommen, weil auch Fernseher und Radio außer Betrieb sind.

Es kann dauern, bis alle Betroffenen Hilfe erhalten. In diesen Situationen entlastet Vorsorge.

Seit 2024 bereitet sich zum Beispiel die Stadt Strausberg gemeinsam mit dem Landkreis Märkisch-Oderland auf mögliche Notfälle vor. Zu diesem Zweck werden zwei Katastrophenschutz-Leuchttürme eingerichtet: einer in der Stadtverwaltung, der andere in der Vorstadt-Grundschule. Im Ernstfall dienen diese Leuchttürme als Anlaufstellen für Informationen oder Notrufe, selbst wenn Strom- und Mobilfunknetz über einen längeren Zeitraum ausfallen. Eine Versorgung mit Lebensmitteln oder Übernachtungsmöglichkeiten erfolgt dort jedoch nicht.

Die Stadt empfiehlt allen Bewohnerinnen und Bewohnern, sich selbst vorzubereiten. Laut dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ist eine Notfallausrüstung für rund zehn Tage sinnvoll. Dazu gehören unter anderem Trinkwasser, haltbare Lebensmittel, eine Doku-

Jede Vorbereitung zählt!

Jetzt neu: Der Ratgeber mit Tipps, die im Notfall helfen.

Vorsorgen für Krisen und Katastrophen

Kostenlos erhältlich online unter www.bbk.bund.de/ratgeber

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

mentenmappe, ein batteriebetriebenes Radio und weitere wichtige Utensilien.

Einen praktischen Ratgeber und auch eine Checkliste stellt das Bundesamt online bereit. Hier wird Schritt für Schritt erklärt, wie man sich auf verschiedene Notfallsituationen vorbereiten kann. Es gibt aber auch Informationen, wie man in schwierigen Situationen mit Sorgen und Ängsten umgehen kann und warum gegenseitiges Verständnis und Unterstützung im Freundes- und Familienkreis wichtig sind. Sie finden Ratgeber und Checkliste auf der Internetseite der Stadt Strausberg unter:

<https://onlinedienste.strausberg.de/detail/-/vr-bis-detail/dienstleistung/15502/show>

Sie können sich den Ratgeber aber auch als Broschüre in unserer Verwaltung bzw. einem unserer Vor-Ort-Büros in Basdorf oder Bad Saarow abholen.

Wer informiert ist, kann im Ernstfall ruhig und sicher reagieren – das gibt Sicherheit für sich selbst und für die Familie.